

Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 4. November 2016 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 26. Jahrgang | Nummer 11 | Woche 44



Freiwillige Feuerwehr Schulzendorf

Foto: Uwe Halling



www.gransee.de

– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Stellenausschreibung.....Seite 2

Granseer Nachrichten.....Seite 3

Stellenausschreibung

Zum 01.01.2017 ist im Amt Gransee und Gemeinden die Stelle

Mitarbeiter/in Tiefbau

in der Abteilung Bauen/Planen in Teilzeit (35 h) zu besetzen. Die Stelle ist bewertet mit der Entgeltgruppe 9a TVöD-V(VKA).

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Begleitung aller Tiefbaumaßnahmen, die im Bereich des Amtes Gransee und Gemeinden anfallen. Hierzu gehören insbesondere Investition und Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen, Wegen und Plätzen, die Bauüberwachung und Abrechnung, die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion einschließlich der Koordination von Aufträgen an externe Ingenieurbüros, die Unterhaltung der kommunalen Liegenschaften.

Vertretungsweise beziehen sich die vorgenannten Tätigkeiten auch auf den Bereich des Hochbaues sowie auf die Zusammenarbeit mit den kommunalen Gremien wie z.B. Ortsbeiräten, Ausschüssen, Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlung.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Fachhochschulstudium Bauwesen, möglichst Fachrichtung Tiefbau oder vergleichbare Ausbildung
- mehrjährige praktische Erfahrung in der Vorbereitung, Abwicklung und Abrechnung von Tiefbauvorhaben
- anwendungsbereite Kenntnisse der gängigen Office-Produkte
- Erfahrungen mit fachspezifischer Software wie GIS, AVA und CAD
- anwendungsbereite Kenntnisse der einschlägigen Rechtsgrundlagen wie VOB, HOAI, Bauordnungsrecht, einschl. sonstiger Bauvorschriften
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Zuverlässigkeit, Termintreue, Sorgfalt, Teamfähigkeit
- Kenntnisse bzw. Erfahrungen in der Fachrichtung Hochbau sind erwünscht.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30.11.2016 zu senden an das Amt Gransee und Gemeinden, Amtsdirektor, Baustraße 56, 16775 Gransee. Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenken – Kameradschaftsverband der FFW e.V. Schulzendorf

Wie können die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schulzendorf bei ihren außerdienstlichen Aktivitäten unterstützt werden? Diese Frage stellten sich vor rund 23 Jahren einige Einwohner des heutigen Ortsteils der Gemeinde Sonnenberg. Ihre Idee war so einfach wie genial: „Wir gründen einen Verein“, lautete die Lösung, die am 16. Juli 1993 mit dem Kameradschaftsverband der Freiwilligen Feuerwehr Schulzendorf e. V. in die Tat umgesetzt wurde.

Inzwischen ist der Verein nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenken und auf 31 Mitglieder angewachsen, das Jüngste ist 30, das Älteste 84 Jahre alt. 15 Mitglieder davon sind nicht in der Freiwilligen Feuerwehr Schulzendorf aktiv, aber brennen ebenso wie ihre Mitstreiter für die Tätigkeiten im Hintergrund. Während die Feuerwehrleute Leben retten und Hilfe in Gefahrensituationen bieten, kümmert sich der Verein um die angenehmen und sonst noch anfallenden Dinge, die das Leben auf dem Land mit sich bringt. Ein Besuchermagnet ist der alljährliche und seit mehr als 20

Jahren ausgetragene Wettkampf um den Feuerwehrpokal, der jeweils am ersten Wochenende im Juni stattfindet. Dazu eingeladen werden Wehren aus der Region, die als Teams antreten. In diesem Jahr waren unter anderem sieben Männer und um die zehn Jugendmannschaften dabei. „Auch reine Frauenteam sind schon angetreten“, sagt der Vorsitzende Andreas Spring, dessen Stellvertreter der Hauptbrandmeister und Löschgruppenzugführer Ralf Dombrowski ist. Im Anschluss an den Feuerwehrpokal-Wettkampf findet immer ein Dorffest statt, bei dem alle Stände von den Vereinsmitgliedern betrieben werden. „Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die uns zu diesem Anlass als Sponsoren unterstützen. Jedes Jahr erhalten wir unter anderem Kaffee und Kuchen für das Fest“, so Spring. Der Kontakt zur Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Schulzendorf ist eng. Der Kameradschaftsverband hilft bei der Organisation des Tages der offenen Tür, bei Arbeitsein-



Vorgestellt:
KAMERADSCHAFTS-
VERBAND DER
FREIWILLIGEN
FEUERWEHR E. V.
SCHULZENDORF

Der Kameradschaftsverband der Freiwilligen Feuerwehr e. V. Schulzendorf hilft unter anderem bei der Ausbildung der Jugendwehr.

sätzen und bei der Ausbildung der Jugendwehr. Auch über die Feuerwehrpokal-Wettkämpfe hinaus, pflegen sie den Kontakt zu anderen Wehren, tauschen sich aus und laden sich gegenseitig ein. Im Laufe der Jahre hat der Verband bei zahlreichen die Freiwillige Feuerwehr betreffenden Aktionen mitgewirkt. „Wir haben beim Um- und Ausbau des Feuergerätehauses und der Renovierung des Gemeindehauses mitgewirkt sowie den Festplatz Mühlenpark gestaltet“, zählt Andreas Spring einige der größeren Projekte auf. „Das Geschaffene zu bewahren gehört auch zu unseren Aufgaben“, fügt er hinzu. Neben den schweißtreibenden Arbeiten kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Die Mitglieder, das Durchschnittsalter liegt um die 50 Jahre, basteln Dekorationen, treffen sich jedes Jahr am Himmelfahrtstag zur Radtour, kegeln gemeinsam und fahren per Bus zu kulturellen Veranstaltungen wie Theatervorführungen. Auch

Ausflüge, beispielsweise an die Ostsee oder in den Spreewald, gehören zu den Angeboten. „Im Winter laden wir wieder zum traditionellen Kartenspielen ins Gemeindezentrum ein“, wirbt der Vorsitzende für das kommende Vorhaben. Bei einem derart breit gefächerten Programm verwundert es nicht, dass ein Mitglied sogar „über den großen Teich“ fliegt, um den Kameradschaftsverband zu unterstützen. Ja, die Rede ist tatsächlich von einem Amerikaner, der ein Haus in Schulzendorf besitzt. Auch zwei Ehepaare aus Mecklenburg-Vorpommern, ehemalige Schulzendorfer, sind mit von der Partie. Nichtsdestotrotz würden sich die Vorsitzenden Andreas Spring und Ralf Dombrowski sowie der Rest der aufgeschlossenen Truppe über Zuwachs freuen. „Wer Interesse hat, sich dem Kameradschaftsverband der Freiwilligen Feuerwehr Schulzendorf anzuschließen, der meldet sich einfach bei uns“, lädt Spring ein.



Fotos: Uwe Halling

Der Kameradschaftsverband der Freiwilligen Feuerwehr e. V. Schulzendorf richtet den Feuerwehrpokal-Wettkampf aus, um den auch starke Frauen kämpfen

Buch passend zum Jubiläum – Gransee-Zeitung besteht 25 Jahre



Ein Viertel Jahrhundert Gransee-Zeitung ist gefeiert worden. Im Oktober 1991 wurde das erste Mal aus dem damals noch bestehenden Landkreis Gransee berichtet. Zum besonderen Jubiläum gratulierten viele Gäste. Aus der Region für die Region berichten – das ist das Motto der Gransee-Zeitung. Eine hoch motivierte Redaktion ging vor 25 Jahren an den Start, um den Leserinnen und Lesern von Löwenberg bis Fürstenberg/Havel die neuesten Nachrichten aus ihrem Umfeld nahezubringen. Berichte und Reportagen von Ereignissen sowie Porträts von Menschen aus dem Norden des heutigen Kreises Oberhavel stehen im Mittelpunkt der Berichterstattung. Seit 2011 gehört die Gransee-Zeitung zum Märkischen Medienhaus. Lokales wird in der Redaktion in Gransee produziert, die Nachrichten aus Brandenburg, Deutschland und der Welt kommen von der Märkischen Oderzeitung. Chefredakteur Frank Mangelsdorf lobte bei dem Empfang das Engagement des Teams, dem es als Zeitungsneugründung nach der Wende gelungen ist, in der Region zum Marktführer zu

werden. Rechtzeitig zum Jubiläum erscheint der neueste Band aus der Reihe „Einst und Jetzt“. Er widmet sich dem Amt Gransee und Gemeinden. 44 historische Fotos, die zwischen 1890 und den 1970er-Jahren in Gransee, Menz, Neuglobsow, Zernikow und anderen Orten entstanden sind, erzählen von früher. Aktuelle Aufnahmen dieser Orte und Texte zu ihrer Geschichte komplettieren den Blick auf eine Region, die erst in neuerer Zeit zusammengewachsen ist. Das Amt Gransee und Gemeinden ist eine junge Verwaltungseinheit. 23 Jahre sind seit der Gründung vergangen. Der Norden gehörte knapp 100 Jahre zuvor noch zu Mecklenburg, der Süden zu Preußen. Die Geschichte, die sich dahinter verbirgt, ist geprägt von Menschen, die dem Handel und der touristischen Entwicklung zur Blüte verhalfen. In den Bildern wird davon berichtet. „Einst und Jetzt. Amt Gransee und Gemeinden“ gibt es zum Preis von 14,99 Euro im Online-Shop unter www.moz.de/shop.

Quelle: Gransee Zeitung,
14.10.2016

Brand- und Katastrophenschutz – Minister zeichnet für Verdienste aus

Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) hat 66 Brandenburgerinnen und Brandenburger für besondere Leistungen und hervorragende Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz ausgezeichnet. Darunter waren mit Rolf Bley, Friedmund Duwe, David Ostwald und Uwe Valentin vier Feuerwehrleute aus Oberhavel. Sie erhielten das Silberne

Ehrenzeichen im Brandschutz am Bande. Christian Zerbs vom THW Gransee wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen im Katastrophenschutz ausgezeichnet. Schröter überreichte die Ehrenzeichen beim Empfang am Freitagabend in Potsdam. Er dankte auch für die Unterstützung bei der raschen Unterbringung der Flüchtlinge im Vorjahr.



Relief kehrt an alten Platz zurück – es zielt Gebäude der Postfiliale



Einen Tag vor der Eröffnung der Postfiliale in den Räumen des früheren Schuhhauses Maaß an der Rudolf-Breitscheid-Straße hat das Gebäude der früheren Sparkasse den alten Glanz zurückerhalten. Mitarbeiter der Firma Naturstein Borwig aus Fürstenberg brachten das restaurierte Relief wieder über dem Eingang des Geschäftes an. Das aus der DDR-Zeit stammende Kunstwerk ist allerdings nicht mehr in die Fassade eingelassen, sondern davor angebracht worden. Das aus Kehlheimer Kalkstein gefertigte Relief zeigt ein

Arbeiter- und Bauernmotiv aus sozialistischer Zeit. Es wurde in der Fürstenberger Werkstatt des Steinmetzbetriebes gesäubert und aufgearbeitet. Unter anderem mussten Risse verschlossen werden. Um das Kunstwerk zu stabilisieren, wurden auf dem Relief-Rücken zusätzliche Schienen angebracht, erläuterte Andreas Arndt, der das Relief zusammen mit seinem Kollegen Thomas Jahnke befestigte, während Kranführer Alexander Schulz Millimeterarbeit leisten musste. Geholfen hat auch Azubi Paul Schüler.

Quelle: Gransee Zeitung

Hilfe für die Innenstädte – Unternehmen profitieren von Förderprogrammen

Die Innenstädte von Gransee und Zehdenick werden durch ein neues Förderprogramm des Landes Brandenburg gestärkt. 640 000 Euro fließen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Im Einzelfall können bis zu 200 000 Euro an Förderung bewilligt werden.

Die Eckpunkte des Programms haben am Montag Bürgermeister Arno Dahlenburg (SPD), Gransees Amtsdirektor Frank Stege und Regio-Nord-Chef Olaf Bechert in Zehdenick vorgestellt. Mit am Tisch saß außerdem die Granseer Optikerin Judith Behm, die womöglich von dem neuen Programm profitieren kann. Sie will mit ihrem Geschäft „GranSe(h)er“ in das geplante Ärztehaus umziehen und in neue Gerätschaften investieren, um den Kunden noch mehr Service bieten zu können. Damit wäre sie eine Kandidatin, die einen Nutzen aus dem Nesur-KMU-Programm ziehen könnte. Nesur steht dabei für Nachhaltige Entwicklung für Stadt und Umland. Unterstützt werden Investitionen und Unternehmer, die ihre Betriebsstätte im Mittelzentrum Gransee-Zehdenick errichten, erweitern, umstellen, rationalisieren, ihre Firma in einen mittelzentralen Ort verlagern oder hier komplett neue ansiedeln möchten.

Ebenso erfahren Existenzgründer und die Inhabernachfolge finanzielle Unterstützung. Investitionen, die Barrierefreiheit schaffen sollen, werden ebenfalls gefördert. Möglicherweise wird die Tür nach



Fürstenberg aufgestoßen, wann das aber genau sein wird, vermochte Olaf Bechert am Montag nicht zu sagen. Gefördert werden kann, so lange wie das Geld reicht, maximal bis zum 31. Dezember 2020. Unternehmen, aber auch freiberuflich Tätige müssen aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk, Fuhrunternehmen, Kreativwirtschaft und sonstige Dienstleister kommen. Dieses Profil stimmt fast mit dem Gewerbemix in der Zehdenicker Innenstadt überein. Dort nutzt der

Einzelhandel nur 26 Prozent der Flächen. Aber es gibt auch einen Leerstand von zehn Prozent. Hinzu kommen Bäcker, Fleischer, Gaststätten, Friseure, Blumengeschäfte und Bestatter. 27 Prozent der Flächen werden

entlang von Berliner- und Dammhaststraße zum Wohnen genutzt, ergab eine Erhebung vom Februar dieses Jahres. Bevor jemand einen Antrag auf Förderung stellen kann, muss er zu einer Pflichtberatung bei der Regio Nord vorbeischauen. Dort ist Kathrin Findeisen für die Abwicklung zuständig. Die Förderanträge werden bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) eingereicht. Dass das Förderprogramm eine tolle Sache ist, finden die Partner des Mittelzentrums. „Mit einem Straßenfest mehr

oder einem schönen gestalteten Schaufenster eines leerstehenden Geschäftes allein ist das Problem nicht in den Griff zu kriegen“, begrüßte Dahlenburg die Initiative des Landes. „Wir legen hier ein richtiges Pfund auf den Tisch“, betonte Bechert. Das sollte sich keiner entgehen lassen, der ohnehin mit einer Erweiterung seines Geschäftes oder seines Dienstleistungsangebotes liebäugle. „So etwas gab es noch nie, das ist total klasse“. Sollte die Fördersumme voll ausgereizt werden, würden Investitionen von 1,3 Millionen Euro den Innenstädten zugute kommen, rechnete Stege vor. Die Hürden, um die Gelder in Anspruch zu nehmen, seien gering. So werde keineswegs die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen verlangt. „Schweißtreibende Papierarbeit“ ging der Aufnahme in das Förderprogramm voraus, so Dahlenburg. Denn die Anerkennung als Mittelzentrum sei die Voraussetzung gewesen, um von diesem sowie dem Stadt-Umland-Wettbewerb profitieren zu können. Aus letztem kann die Region sogar 10,4 Millionen Euro in den kommenden Jahren schöpfen. Eine gute Voraussetzungen, um die Region voranzubringen.

Quelle: Gransee Zeitung

„Gartengeflüster – mit dem Fernsehgärtner unterwegs“ – Lesung mit Hellmuth Henneberg

Für die Sendereihe „rbb-Gartenzeit“ hat Hellmuth Henneberg vor allem in Berlin und Brandenburg – ungezählte Gärten, Gärtnerinnen und Gärtner besucht. In seinem neuen Buch schildert er auf vergnügliche Art und Weise besondere Begegnungen und Gartenerfahrungen vor und hinter der Kamera. Er hat den Blick des Fernsehmannes, der gerne länger in den Gärten bliebe, die er jedoch nach wenigen Stun-

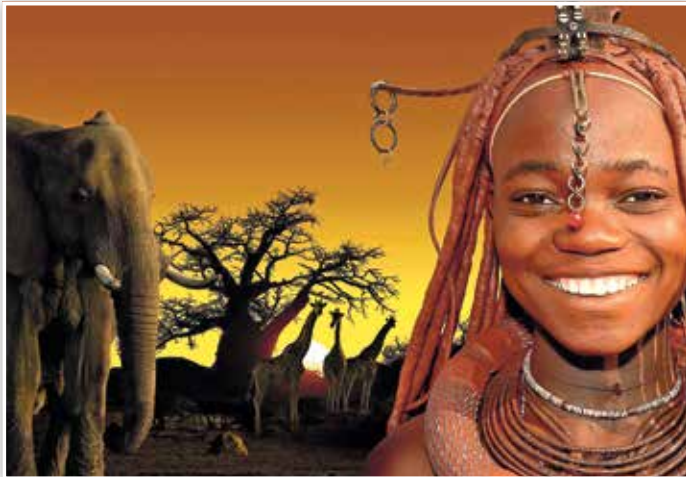
den wieder verlassen muss. Er gewährt Einblicke in das Innenleben eines gelegentlich an sich selbst zweifelnden Moderators, dessen Arbeitsglück beliebig buchstabiert werden kann – von Apfel bis Zucchini, von Azalee bis Zitrusbaum oder von Ameisenplage bis Zwetschgenfäule. Die Granseer Bibliothek und das Heimatmuseum laden ganz herzlich zu einer vergnüglichen Lesung mit Hellmuth Henne-

berg ein. Datum: Mittwoch, 30. November, Ort: Heimatmuseum

Gransee, Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 5,00 €.



Namibia & Botswana – Multivisions-Show von Roland Marske



Wer hat nicht schon selbst davon geträumt, die endlosen Weiten Afrikas zu erkunden, die einzigartige Tierwelt zu erleben und fast unberührt von der Zivilisation lebenden Menschen zu begegnen?

Afrika, Namibia, Botswana, Simbabwe. Das klingt nach Abenteuer, nach Herausforderungen, nach langen Geländewagenfahrten über staubige Pisten. Doch wer Abgelegenheit liebt, die Stille der Wüste und das Brüllen der Löwen in der Nacht, der ist hier genau richtig! Es wird eine Begegnung mit den Menschen Afrikas, den Damara, Herero, Himba und San, und natürlich mit wilden Tieren, mit Elefanten, Löwen, Leoparden, Nashörnern, Giraffen, Zebras, Flusspferden und Krokodilen.

Namibia und Botswana sind die spannendsten Safariländer Afrikas! Einzigartige Dünendlandschaften und deutsche

Kolonialvergangenheit kennzeichnen Namibia, während Botswana mit dem Okavangodelta und der Kalahari nicht nur zwei der schönsten Naturschutzgebiete der Welt zu bieten hat, sondern auch die größten Wildtierbestände Afrikas. Das Ziel der Bilderreise sind die legendären Victoria Falls in Simbabwe, die größten Wasserfälle der Welt. Die Granseer Bibliothek und der Förderverein „Große für Kleine“ e.V. laden dazu herzlich ein am Sonntag, 13. November, Beginn 15.00 Uhr /Einlass ab 14.00 Uhr (Kaffee und Kuchen), Ort: Stadtschule Gransee/ Turnhalle, Koliner Str. 5a, 16775 Gransee
Eintritt: 3 Euro. Kartenvorverkauf und Infos gibt es direkt in der Bibliothek Gransee 03306/2228, Heimatmuseum 03306/21606 oder in der Luisenbuchhandlung 03306/2603.

Der Sternenhase im Schulgarten – 2. Lesung in Stadtschule

Am 29. September luden die Bibliothek und der Förderverein „Große für Kleine“ e.V. zur 2. grünen Lesung in den Schulgarten der Stadtschule ein. Zu Gast war der Kinderbuchautor Martin Klein, der den Kindern der 2. Klasse sein brandneues Kinderbuch „Der Sternenhase“ mitbrachte. Bei schönstem Sonnenschein lauschten die Kinder der Geschichte vom Sternenhase Nebo, dem es in seinem Hasenbau zu eng wurde. Also nichts wie raus in die weite Welt! Sein großer Traum: Nebo möchte andere Tiere hüten. Aber er wird von allen anderen Hasen nur ausgelacht. Hütehasen gibt es

doch nicht! Also macht sich Nebo auf den Weg und bereist den gesamten Erdkreis und erlebt spannende Abenteuer. Die Kinder waren begeistert und sparten nicht mit Beifall. Anschließend gab es leckeren Apfelsaft und frisch gebackenen Apfelkuchen. Danach ging es zu einem Apfelbaum, der im vorigen Jahr während der „Grünen Granseer Woche“ gemeinsam mit Martin Klein gepflanzt wurde, für den er Baumpate ist. In ein paar Jahren können dann auch Äpfel geerntet werden. Das Kinderbuch „Der Sternenhase“ kann in der Granseer Bibliothek ausgeliehen werden.



Traditioneller Weihnachtsmarkt in Gransee am 3. Dezember

Liebe Leserinnen und Leser, manch einer wird sich vielleicht wundern, wenn er diesen Beitrag zum Thema „Weihnachtsmarkt 2016 in Gransee“ liest. Es ist erst Anfang November, vorweihnachtliche Stimmung kommt da wohl nicht auf. Das wird sich jedoch bald ändern und deshalb sollten sich alle Einwohner von Gransee und den umliegenden Gemeinden den 3. Dezember schon mal vormerken. An diesem Sonnabend gibt es in Gransee den traditionellen Weihnachtsmarkt. Der zog in der Vergangenheit aufgrund seiner gemütlichen Atmosphäre zahlreiche Besucher an und darauf hoffen die Veranstalter natürlich auch in diesem Jahr. In bewährter Weise wird dieser Höhepunkt in der Adventszeit durch eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz des stellvertretenden Amtsdirektors Wolfgang Schwericke vorbereitet. Der lobte gegenüber dieser Zeitung das Engagement und die Verlässlichkeit der beteiligten Partner. Aus Platzgründen können an dieser Stelle nicht alle Organisatoren und aktiven Mitgestalter genannt werden.

Zu den Leuten, die sich (wieder einmal) nach dem Motto „Granseer gestalten etwas für Granseer“ einbringen, zählen neben Mitgliedern von Schul-Fördervereinen und dem Granseer Verschönerungsverein auch der Bürgerbusverein, die evangelische Kirchengemeinde, Erzieherinnen und Kids aus den Kindertagesstätten und der Chor „Spätlese“. Ohne fleißige Helfer bei der Vor- und Nachbereitung ist solch eine Veranstaltung nicht zu machen. Dazu gehören beispielweise Mitarbeiter der Granseer Amtsverwaltung ebenso, wie vom Amtswirtschaftshof. Mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot sind Vereine, Kitas, Unternehmer und einige private Anbieter präsent. Zu haben sind neben Kaffee, Kuchen und Waffeln auch Erbsen aus der Gulaschkanone sowie Fisch, zudem gibt es wieder die

beliebte Feuerzangenbowle. Offiziell eröffnet wird der Weihnachtsmarkt am 3. Dezember, um 14 Uhr auf der Bühne im Hof der Granseer Amtsverwaltung durch Gransees Amtsdirektor Frank Stege gemeinsam mit der Vorsitzenden des Amtsausschusses Christin Zehmke, dem ehrenamtlichen Bürgermeister der Stadt Gransee Mario Gruschinske und dem Weihnachtsmann. Nur wenig später beginnt das kulturelle Programm und das wird gestaltet vom Chor „Spätlese“, Kids der Kindertagesstätten Bärenwald und Zwergenland und Kindern des Hortes Hufeisenkids. Seinen Auftritt mit Gesangsdarbietungen hat auch Herr O. Damit dieses bunte Bühnenprogramm über den gesamten Platz zu sehen ist, wird auf die Aufstellung von Bänken vor der Bühne verzichtet.

Wie im letzten Jahr drehen drei Marktfrauen mit Bauchladen und Körben auf dem Festgelände regelmäßig ihre Runden und verteilen an die Besucher Äpfel und Mandarinen. Im Saal der Amtsverwaltung, kurzer Hand umfunktioniert zum Rathauskaffee, tritt die Singegruppe der Werner von Siemens-Oberschule auf, Schüler bieten Kaffee und Kuchen an. Im Flur des Hauses gibt es Märchen- und Zeichentrickfilme zu sehen. Sicher wird auch die Weihnachtsmannstube ihre Anziehungskraft auf die jüngsten Besucher nicht verfehlen. Dort sitzt nämlich der Weihnachtsmann im Schaukelstuhl und Kinder können sich mit ihm fotografieren lassen. Alle Kids, die Lust haben, können auf dem Kirchplatz im Kinderkarussell ihre Runden drehen. Einmal mehr erlebt der Brunnen auf dem Amtshof seine märchenhafte Verwandlung, denn dort sind Pech- und Goldmarie unter einem Torbogen zu bestaunen. Ebenfalls am Nachmittag des 3. Dezember lädt der Verschönerungsverein Gransee zum Besuch seines Weihnachtsmarktes in die Hospitalkapelle des Heimatmuseums ein.

Berliner Arche eröffnet ersten Bauernhof in Schulzendorf



Die erste Kinderranch des Christlichen Kinder- und Jugendwerks „Die Arche“ wurde in Schulzendorf eröffnet. Hier sollen sozial benachteiligte Kinder ihre Freizeit bei der Pflege von Tieren sinnvoll verbringen und ihre finanzielle Not ein Stück weit vergessen, sagte der Gründer, Pfarrer Bernd Siggelkow.

„Dies ist ein Ort, an dem wir vom ersten Tag an willkommen waren“, betonte Siggelkow während der Eröffnung. Ein Dank dafür ging an Amtsdirektor Frank Stege und Schulzendorfs Ortsvorsteher Carsten Dräger. Der Vier-Seiten-Hof an der Rheinsberger Straße habe gute Voraussetzungen geboten. In nur vier Monaten wurden die wichtigsten Umbauten erledigt. Die Gesamtkosten schätzt Siggelkow auf rund 200 000 Euro.

Fünf Jugendliche aus der Arche in Hellersdorf hatten maßgeblich an den nötigen Umbauten in Schulzendorf mitgewirkt, betonten die Verantwortlichen der Arche am Sonnabend. Eine Reihe Tiergehege sind entstan-

den, die Scheunen instandgesetzt und das Haupthaus renoviert worden. Die Kinderranch ist ein lange gehegter Traum des Arche-Gründers. Dass sie in Schulzendorf innerhalb weniger Monate realisiert werden konnte, sei Sponsoren zu verdanken und auch dem Zufall geschuldet. Siggelkow hatte aus einem Inserat von den Verkaufsabsichten der Besitzer erfahren, gleichzeitig aber den ursprünglichen Sponsoren für sein Projekt verloren. Die ProSieben-Spendenaktion „red nose day“ sprang ein. Eine Reihe weiterer Spender fanden sich. Kinderarmut nehme zu, fände aber noch immer viel zu wenig Beachtung in der Gesellschaft, erklärte Arche-Sprecher Wolfgang Büscher. Die Arche kümmert sich an deutschlandweit 20 Standorten, einem in Polen und zweien in der Schweiz um mehr als 4 000 Kinder. Sie fänden in Schulzendorf nun ein völlig neues Angebot vor.

Quelle: Gransee Zeitung

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEER/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:

Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **2. Dezember 2016**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **17. November 2016**.

Fachbereich Gesundheit ruft zur Grippeimpfung auf

Grippeerkrankungen betreffen Menschen aller Altersgruppen. Saisonale Grippewellen treten jährlich auf.

Die Erkrankungszahlen und die Erkrankungsschwere variieren dabei von Jahr zu Jahr und sind nicht vorhersagbar.

Die jährliche Grippeimpfung stellt die wichtigste Vorsorgemaßnahme gegen die Erkrankung dar.

Schützen sie sich selbst und

andere durch eine rechtzeitige Impfung.

In diesem Jahr bietet der Fachbereich Gesundheit des Landkreises Oberhavel Impfungen ab Dienstag, dem 18.10.2016, zu folgenden Zeiten an:

Oranienburg, Havelstraße 29: für Erwachsene dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr oder mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr, Raum 209
für Kinder und Jugendliche dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr oder donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr, Raum 121

Gransee, Karl Marx Platz 1: für Erwachsene, Kinder und Jugendliche dienstags von 13.00 bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung, Raum 1.220



Zum Impftermin sind der Impfausweis und die Krankenversicherungskarte vorzulegen. Die aktuell verfügbaren Grippeimpfstoffe sind gut verträglich.

Wie bei anderen Impfungen kann es an der Einstichstelle zu

vorübergehenden Rötungen, leichten Schmerzen und Schwellungen als Folge der Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kommen.

Zehn bis 14 Tage nach der Impfung besteht ein verlässlicher Impfschutz.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut empfiehlt eine Impfung allen Personen ab 60 Jahren, Schwangeren ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel, Personen jeden Alters mit chronischen Erkrankungen wie beispielsweise Diabetes, Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen sowie medizinischem Personal und Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr.

Für Versicherte vieler Betriebskrankenkassen und privat Versicherte ist die Impfung kostenpflichtig.

Bibliothekswache lockte mit vielfältigem Angebot



Die 3. Bibliothekswoche im Mittelzentrum lockte mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot viele große und kleine Besucher. Unter dem Motto „Ein Tag mit Freunden“ lud das Schattentheater „Scuraluna“ Flüchtlingkinder aus der Stadtschule mit ihren Freunden in die Granseer Bibliothek ein. Mit Musik und gemeinsamen Gesang stimmte der Puppenspieler Maik Zöllner die Kinder auf den Vormittag ein. Dann wurde es dunkel und das Schattentheater konnte beginnen. Voller Spannung verfolgten die Kinder die Geschichte vom kleinen Angsthasen Rudi, der seinen Freund Uli vor dem Fuchs rettet und so seine Angst überwindet. Im Anschluss bastelten die Kinder in einem Workshop Schattenfiguren. Am Nachmittag begeisterte das Schattentheater mit dem Klassiker „Der Struwwelpeter“ die Besucher des Granseer Klatschcafés. Ein besonderer Höhepunkt war der 3. Bücherbrunch mit Granseer Gymnasiasten des Seminarkurses „Deutsch“ unter Leitung von Olaf Hahn. Als Gast begrüßen wir Arno Sommer, den Schwie-

gersohn von Georg P. Salzmann, der einen spannenden Vortrag über die Salzmann-Bibliothek hielt und auch einige wertvolle Buchexemplare mitbrachte. Dazu lasen die Gymnasiasten Texte der Exilliteratur. Milena Lebus begleitete die Veranstaltung musikalisch. Am Mittwoch ging es in den Physikraum der Siemensschule, wo die Schüler der 9. Klasse gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ingrid Hanke spannende Experimente vorführten und die Besucher staunten über manchen Trick. Die Kinderbuchautorin Nicole Bader las aus ihrem ersten Kinderbuch „Rucoli, die Armeise“ in Zehdenick und Gransee vor. In Fürstenberg wurde es märchenhaft. Das Buch „Hans Christian Andersen“ von Lori Ludwig entführte das Publikum in die Welt des großen Märchenerzählers. Unsere Lesepatin Gudrun Beil lud zur Vorlesestunde in die Granseer Bibliothek ein. Die Kinder und Eltern hörten gespannt zu, was „Lotta aus der Krachmacherstrasse“ erlebte. Die einzelnen Veranstaltungen waren sehr gut besucht und die 4. Bibliothekswoche ist schon in Planung.



Gastfamilien gesucht für minderjährige Flüchtlinge!

Projekt leistet Aufklärungsarbeit für potentielle Pflegeeltern

„Die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Gastfamilien ist eine große Chance für eine gelungene Integration dieser jungen Menschen im familiären Rahmen, gleichzeitig aber eine neue Herausforderung für unsere Arbeit“, so Jugenddezernent Dieter Starke.

Gemeinsam mit Alexandra Szylowicki vom Kompetenz-Zentrum Pflegekinder e.V. hat Starke heute einen Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Der Landkreis Oberhavel ist einer von bundesweit vier Modellregionen des Projektes Gastfamilien – Vormundschaften – Patenschaften, das vom Kompetenz-Zentrum Pflegekinder e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt wird.

Ziel ist die Förderung und Etablierung von Gastfamilien, Paten und Vormündern in der Region.

„Eine qualifizierte professionelle Begleitung der Gastfamilien wird von Experten als entscheidend für ein Gelingen der Hilfeform für die Zielgruppe in Gastfamilien hervorgehoben. Das Projekt soll Aufschluss darüber bringen, wie dieses

Vorhaben konkret gestaltet werden kann“, sagte Projektleiterin Alexandra Szylowicki. Im Landkreis Oberhavel leben derzeit 95 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

„Wir freuen uns immer über Interessenten, die die Pflege für ein Kind übernehmen möchten. Doch oft stellt sich heraus, dass sich potentielle Gastfamilien eine falsche Vorstellung von dem Zusammenleben mit einem Pflegekind machen. Ist es ein geflüchtetes und traumatisiertes Kind, bedarf es einer umfangreichen interkulturellen und religiösen Aufklärung“, erläuterte Starke. Genau hier will das Projekt ansetzen und Aufklärungsarbeit leisten. Im Juni 2016 hat die Projektgruppe ihre Arbeit aufgenommen.

Beteiligt sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD), der Amtsvormundschaft und des Pflegekinderdienstes des Landkreises Oberhavel. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines Konzeptes für Gastfamilien, genauer: für die Akquise, die Qualifizierung und die Begleitung von Pflegeeltern für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Parallel zur Konzeptentwicklung wird an einem ersten Qualifizierungskurs für Interessenten an der Übernahme einer Pflegschaft gearbeitet, der neben den Themen Rassismus und Umgang mit Diskriminierung, Flucht und Trauma, Asyl- und Aufenthaltsrecht auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Vollzeitpflege sowie eine „kultursensible Erziehung“ umfasst. Es gibt bereits fünf Interessenten(paare) für Gastfamilien in Oberhavel, mit denen die Mitarbeiter des Pflegekinderdienstes ausführliche Gespräche zu den Themen Motivation und Selbstverständnis als Pflegeeltern geführt haben.

Sie schließen den Kurs Ende des Jahres ab und stehen dann für eine Vermittlung zur Verfügung. Das Projekt-Team des Kompetenz-Zentrums Pflegekinder übernimmt die fachliche Begleitung und Weiterbildung der Fachkräfte der Kreisverwaltung sowie Qualifizierung der Pflegefamilien.

Berater für Oberhavel ist Detlev Busche, langjähriger Leiter eines großen Jugendhilfe-Trägers in Bremen.

Busche ist ehrenamtlicher Vormund für einen 17-jährigen

Afrikaner und als Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Oft scheitert die Aufnahme eines Pflegekindes an Alltagsproblemen, weil Pflegeeltern mit einem unbegleiteten minderjährigen Flüchtling beispielsweise nicht ins Ausland reisen dürfen.

Deshalb wurde das Projekt um die Bereiche ehrenamtliche Vormundschaften und Patenschaften erweitert.

Ziel ist es, interessierten Menschen die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Hilfeformen aufzuzeigen, um das Potenzial zivilgesellschaftlichen Engagements auszuschöpfen.

Der Pflegekinderdienst des Landkreises Oberhavel sucht Pflegepersonen, die Kindern und Jugendlichen in schweren Lebenslagen eine stabile Familienstruktur bieten können.

INFO

Nähere Informationen finden Sie unter:
 ☎ 03301 601-4824
 E-Mail: FB-Jugend@oberhavel.de
www.oberhavel.de/pflegekinderdienst

Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder vermittelt Babysitter

Auch in diesem Jahr hatte das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk in Hohen Neuendorf wieder einen Ausbildungsgang für angehende Babysitter angeboten.

Zwölf jugendliche Mädchen haben dieses Angebot wahrgenommen und an zwei Wochenenden an unterschiedlichen Lehrgängen teilgenommen. So ließen sie sich im Rahmen eines Kurses für Erste Hilfe am Baby und Kleinkind unterweisen, besuchten einen Säuglingspflegekurs sowie eine Schulung

zum Thema „Altersgerechte Spielideen“. Zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum professionellen Babysitter erhielten alle Teilnehmerinnen einen Ausweis, mit dem sie ihre Qualifikation nachweisen können.

Eltern aus dem Landkreis Oberhavel, die gern die Unterstützung eines Babysitters in Anspruch nehmen würden, können sich jederzeit telefonisch unter 03301 66-2037 oder per E-Mail unter gesunde.kinder@oberhavelkliniken.de an das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder wenden.



Brustkrebszentrum Oberhavel verteidigte Zertifikat



Das Brustkrebszentrum Oberhavel hat am 4. Oktober erneut das Qualitätssiegel „Zertifiziertes Brustkrebszentrum“ verliehen bekommen. Dem vorausgegangen war ein Zertifizierungsaudit, das am 8. Juli durchgeführt worden ist. Seitens der Visitoren der Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert und der Deutschen Gesellschaft für Senologie konnte die Empfehlung zur Erteilung des Zertifikates erneut ausgesprochen werden. In diesem Jahr hat das interdisziplinäre Zentrum einige Umstrukturierungen erfahren. So konnte das Team im Juni mit Dr. med. Nadine Pohl eine neue Expertin gewinnen, die auf Operationen der weiblichen Brust spezialisiert ist. Im August hat die als Oberärztin der Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe in der Klinik Oranienburg tätige Medizinerin gemeinsam mit Sabrina Naumann, ebenfalls Oberärztin in dieser Abteilung, die gemeinsame Leitung des Brustkrebszentrums übernommen. Das spezialisierte Zentrum arbeitet eng mit externen Kooperationspartnern – Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen, Pathologen, Nuklearmedizinern, plastischen Chirurgen – und den einweisenden Ärzten zusammen, sodass die Patienten eine optimale Behandlung erhalten. Es finden regelmäßig gemeinsame Konferenzen statt, um für jeden Patienten die individuell angepasste, den internationa-

len Leitlinien und den neuesten Erkenntnissen entsprechende Therapie festlegen zu können. In allen Phasen der Diagnostik und Therapie erhalten die Patienten bei Bedarf Unterstützung durch eine speziell ausgebildete onkologische Fachpflegekraft sowie durch eine Psychoonkologin, die über besondere Erfahrungen in der Betreuung von Krebspatienten verfügt. Eine Sozialarbeiterin berät zu sozialrechtlichen Angeboten, beispielsweise zu Rehabilitationsmaßnahmen. Vernetzt ist das Brustkrebszentrum zudem mit Selbsthilfegruppen im gesamten Landkreis Oberhavel, denen sich Patienten anschließen können. Das Expertenteam bietet allen Patienten und deren Angehörigen eine allumfassende Betreuung an. Diese beginnt bei der Diagnostik und gilt sowohl für die Behandlung als auch für die Nachsorge. Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht dabei stets der Patient, für den das Fachpersonal jederzeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht. Im Zentrum wird montags und donnerstags in der Zeit von 8 bis 14.30 Uhr eine Brustsprechstunde angeboten. Kontakt und Terminvergabe erfolgen über das Brustkrebszentrum Oberhavel in der Klinik Oranienburg, Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg, unter der Telefonnummer 03301 66-2956. Nähere Informationen gibt es unter www.brustzentrum-oberhavel.de.

Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

10. NOVEMBER

14.00 -17.00 Uhr | SHG für Krebskranke in Gransee, Befragung bei Kaffee und Kuchen, Vortrag, Frau Dr. Schneider, Immunsystem, Weihnachtsbasteleien
 ▶ Gransee

12. NOVEMBER

13.00 Uhr | Arbeitseinsatz
 ▶ Seilershof, Friedhof, Gemeinde

09.30 Uhr | Schraubertreffen.
 Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen.

▶ Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

19. NOVEMBER

Beaujolais-Abend der 6.
 ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

26. NOVEMBER

15.00 Uhr | Weihnachtsmarkt
 ▶ Dollgow, Backofenplatz

27. NOVEMBER

Adventsfeier
 ▶ Schulzendorf, Str. des Friedens

1. DEZEMBER

19.00 Uhr | Lesung mit Hellmuth Henneberg „Gartengeflüster“
 ▶ Gransee, Heimatmuseum, Info 03306/2228, Eintritt 5 €

2. DEZEMBER

Zentrale Seniorenweihnachtsfeier
 ▶ Neuglobsow

3. DEZEMBER

14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt

▶ Gransee, Amtshof

14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt
 ▶ Gransee, Hospitalkapelle

6. DEZEMBER

10.00-14.00 Uhr | 21. Siemens-Fußballturnier
 ▶ Werner-von-Siemens-Schule Gransee, Dreifeldersporthalle

8. DEZEMBER

14.00-18.00 Uhr | SHG für Krebskranke in Gransee, Befragung bei Kaffee und Kuchen, Vorweihnachtsbeisammensein, singen, lachen fröhlich sein
 ▶ Gransee

9. DEZEMBER

Weihnachtsfeier mit Tanz für alle
 ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

10. DEZEMBER

14.30 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier
 ▶ Seilershof, Hauptstr. 21, Fam. Suckrow

09.30 Uhr | Schraubertreffen.
 Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen.

▶ Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

11. DEZEMBER

12.00 Uhr | Gänse- und Entenkeulenessen
 ▶ Dollgow, Seelig's Gasthaus

13. DEZEMBER

200. Geburtstag von Werner von Siemens. Ausstellung, Lesung

▶ Gransee, Werner-von-Siemens-Schule

17. DEZEMBER

16.00-20.00 Uhr | Weihnachts-singen des SV Eintracht Gransee
 ▶ Gransee, Sportplatz

14.30 Uhr | Weihnachtsmarkt
 Neuglobsow, Feuerwehrplatz am Stechlinsee-Center

17./18. DEZEMBER

13.00-18.00 Uhr | 11.00-17.00 Uhr | Die Zernikower Advent-dult.

Die Veranstaltungshalle verwandelt sich in einen historischen Marktplatz mit Buden, Ständen und einer rustikalen Schenke.

Handwerker, Musikanten und Schauspieler laden die Besucher zu einer ruhigen und besinnlichen Reise in die Vergangenheit ein, bei der vielerlei Bräuche der Adventszeit vorgestellt werden.

Ein Fest der Sinne für die ganze Familie. Kontakt: Herbert Brauer, Tel.: 033082 70334
 ▶ Zernikow, Veranstaltungshalle Gut Zernikow

20./21. DEZEMBER

19.00 Uhr | Weihnachtskonzert
 ▶ Gransee, Strittmatter-Gymnasium

22. DEZEMBER

19.00 Uhr | Adventskonzert
 Evangelisches Pfarramt Menz
 ▶ Menz, Kirche

25. DEZEMBER

Weihnachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett
 ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

26. DEZEMBER

Weihnachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett
 ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

29. DEZEMBER

09.00-17.00 Uhr | Vereinsschau – Kleintierzüchterverein Gransee
 ▶ Gransee, „Alte Feuerwehr“, Vogelsangstr. 60

30. DEZEMBER

10.00-15.00 Uhr | Vereinsschau – Kleintierzüchterverein Gransee
 ▶ Gransee, „Alte Feuerwehr“, Vogelsangstr. 60

31. DEZEMBER

Silvesterparty 2016/2017
 ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

